

Dorferneuerung Jettenbach

Ergebnisprotokoll Bürgerworkshop 26.09.2008

Zu Beginn wurde festgestellt, dass nicht alle TeilnehmerInnen Einladungen zum Workshop erhalten hatten (z.B. Frau Wendel und Frau Rothaar sowie Herr Leonhard). Vor diesem Hintergrund sind die Teilnehmerlisten zu überprüfen und zu vervollständigen.

1. DSL-schnelles Internet für alle

Herr Ginkel berichtet den TeilnehmerInnen, dass ein Treffen mit einem Vertreter der Dt. Telekom stattgefunden hätte und in diesem Zuge eine mögliche Trasse abgefahren wurde. Zwei Trassen kommen in Frage:

1. Im Zusammenhang mit bestehender Gastrasse
2. Feldweg an dem bereits Telekomleitungen verlegt wurden

Ein Mitarbeiter der VG Wolfstein wird ein Leistungsverzeichnis erstellen um Angebote bzgl. der Grabe- und Verlegearbeiten einzuholen. Am 16.10. soll eine Bürgerversammlung stattfinden um Interessierte zu gewinnen. Für die Kabelverlegungsarbeiten soll ein Zuschussantrag gestellt werden.

2. Renaturierung Jettenbach

Herr Hartenfels berichtet über den Stand des Projektes. Demnach wäre der Wassererlebnisbereich nahezu fertig. Er schlägt vor entlang des Jettenbaches Teilflächen anzukaufen um weitere Renaturierungsmaßnahmen durchzuführen. Begleitend soll ein Schildersystem eingerichtet werden (naturkundlicher Lehrgang). Die Finanzierung der Maßnahmen sollte vorrangig über die „Aktion Blau“ erfolgen, darüber hinaus käme auch die Dorferneuerung in Frage. Die Verrechnung der Maßnahmen im Rahmen des Ökokontos ist aufgrund der zukünftigen Siedlungsentwicklung jedoch eher nachrangig zu sehen. Die TeilnehmerInnen schlagen vor, dass im Bereich des Wassererlebnisbereichs Sitzmöglichkeiten geschaffen werden (z.B. Holzstämme) und darüber hinaus die Zuwegung sowie das unmittelbare Umfeld in die Gestaltung einbezogen werden sollte. Herr Hartenfels wird sich diesbezüglich Gedanken machen, eine Planung erstellen und mit den engagierten BürgerInnen besprechen.

3. Bauen im Bestand

Gemeinsam besprechen die TeilnehmerInnen das vorbereitete Schreiben zur Erhebung der Eigentümerinteressen von festgestellten Leerständen und Baulücken. In diesem Zusammenhang wurden anhand des Plans einige Änderungen vorgenommen und einzelne Grundstücke aufgrund ihrer Lage, Größe und Zuschnitt als potenzielle Baufläche herausgenommen bzw. als solche ergänzt. Die TeilnehmerInnen sind sich einig, dass der Erhebungsbogen in der vorgelegten Form an die ausgewählten Eigentümer gesendet werden soll. Das Büro Dennhardt/Pörsch wird dieses veranlassen und in der kommenden Sitzung im nächsten Jahr über die Ergebnisse berichten.

4. Dorftreff

Herr Pörsch stellt den Anwesenden die Ideen hinsichtlich der Umgestaltung des alten Schulhauses vor. Dies beinhaltet einen Flachdachanbau auf der östlichen Giebelseite zur Straße hin. Bis zu 200 m² Fläche könnten hinzugewonnen werden.

Wichtig ist nach Sicht der TeilnehmerInnen, dass die neuen Räumlichkeiten auch von der Dorfgemeinschaft angenommen werden. Diese sollte insbesondere für mittelgroße Veranstaltungen dienen. Als neue Ideen für die Nutzung der Erweiterung kämen auch kirchliche Veranstaltungen (Kirchengottesdienst, Beerdigungscafé) in Frage. Insgesamt wäre aus Sicht der TeilnehmerInnen eine Bewirtschaftung als „Erzählcafé“ wünschenswert. Zu bestimmten Zeiten sollten Kulturveranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. Die Frage wie ein guter Pächter gewonnen werden könnte ist noch zu beantworten zudem müssen entsprechende Angebote erst einmal vorbereitet werden.

Da bereits alle Vereine im Dorf Vereinsräume haben, sehen die TeilnehmerInnen keinen unmittelbaren Bedarf für die Vereine.

Um frühzeitig grundsätzliche Nutzerinteressen einzuholen soll im November ein Termin mit Vertretern der Vereine stattfinden um deren Meinung zum geplanten Umbau einzuholen. Herr Ginkel und Herr Pörsch werden sich hinsichtlich eines Termines abstimmen.

Herr Ginkel informiert die Anwesenden dass bereits 200.000 EUR in den Haushalt eingestellt wurden. Berücksichtigt man eine mögliche Förderung von 50%, stünden rund 400.000 EUR für den Umbau zur Verfügung.

5. Kommunalen Fördertopf

Herr Ginkel schildert den TeilnehmerInnen die Idee eines kommunalen Fördertopfes, der ggf. an das Dorferneuerungsprogramm gekoppelt werden könnte. Von Seiten der TeilnehmerInnen kam die Idee diesen ggf. von der bestehenden Dorferneuerungsförderung abzuhängen und gerade solche Vorhaben zu fördern, die nicht in den Genuss von Dorferneuerungsmitteln gelangen könnten. Denkbar wären z.B. Abrisskosten, Fassadengestaltungen oder ökologische Modernisierungen.

Herr Ginkel wird gemeinsam mit dem Kämmerer den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen ermitteln und in der kommenden Gemeinderatsitzung das Thema besprechen. Die Ausgestaltung des Fördertopfes soll im kommenden Bürgerworkshop näher besprochen werden.

Heidelberg/Kaiserslautern

20. Oktober 2008

Christian Pörsch